

Aufruf zur Bewerbung für einen **BERATUNGSBESUCH 2016 – 2018** ZUR SCHAFFUNG DES EUROPÄISCHEN HOCHSCHULRAUMES

Der Bologna Prozess für einen gemeinsamen Europäischen Hochschulraum

Der Bologna-Prozess ist das Instrument zur Umsetzung eines Europäischen Hochschulraums. Aus österreichischer Sicht treibt dieser Prozess die Europäisierung und Internationalisierung des tertiären Bildungssektors. Den Internationalisierungsbestrebungen des österreichischen Hochschulwesens wird in der derzeitigen Umsetzungsphase neue Dynamik verliehen.

Die nationalen Expertinnen und Experten für den Europäischen Hochschulraum bieten Informations- und Beratungsbesuche

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter dem Arbeitsprogramm „Pro.Mo.Austria II“ 2016-18 werden Vor-Ort-Beratungsbesuche der nationalen Expertinnen und Experten für den Europäischen Hochschulraum finanziert. In Österreich steht Ihrer Hochschule bis März 2018 unentgeltlich ein Team zur Verfügung. Ziel des einmaligen Besuches von zwei Expertinnen und Experten ist eine informelle Hilfestellung zur Umsetzung und Weiterentwicklung Ihrer prioritären Bologna-Ziele, wie z.B.:

- **Qualität in der Mobilität** von Studierenden, Hochschulpersonal und Lehrenden unter Berücksichtigung Ihrer ECHE (Erasmus Charter for Higher Education)
- Umsetzung des **ECTS** / Fragen zu Workload
- Formulieren und Abprüfen von **Lernergebnissen**
- **Studienarchitektur** (Bachelor, Master, PhD)
- **Durchlässigkeit**
- **Anerkennungsfragen** (auch in Verbindung mit europäischer Mobilität oder Recognition of Prior Learning)
- **Curriculumsentwicklung** mit Schwerpunkt auf Joint & Double Degrees (Modularisierung)
- Umsetzung und Anwendung des **Diploma Supplements**
- **Internationalisierung** (Internationalisierungsstrategie, Internationalisation@home, Motivation zu staff Mobility)
- Die **Soziale Dimension** (Inklusion, special needs, Diversity Management)

Darüber hinaus können Bologna-Ziele zur Diskussion gebracht werden, die Bestandteil der internen Strategie der antragstellenden Hochschule sind. Die Expertinnen und Experten nehmen ihre Aufgaben dabei unter der Verantwortung der Österr. Bologna Follow-Up Gruppe (BFUG) und in Zusammenarbeit mit der Bologna-Kontaktstelle des BMBWF sowie der Nationalagentur Erasmus+ Bildung wahr. Informationen zum Team der **nationalen Expertinnen und Experten für den Europäischen Hochschulraum** finden Sie [hier](#).

Zielgruppe(n)

Der Aufruf richtet sich an alle Hochschuleinrichtungen bzw. Fachabteilungen von Hochschulen in Österreich, die über eine Erasmus University Charta der Europäischen Kommission verfügen und Interesse an professioneller Beratung zur Umsetzung der Bologna-Ziele haben. Bei größeren Universitäten (mehr als 30.000 Studierende) können sich auch einzelne Fakultäten, Departments oder Institute für eine Beratung bewerben.

Vonseiten der Hochschuleinrichtung wird je nach thematischer Schwerpunktsetzung erwartet, dass je eine Vertretung aus folgenden Bereichen an der Beratung teilnimmt (insgesamt min. 5 Personen):

- Rektorat und/oder Geschäftsführung bzw. Leitung des FH-Kollegiums oder Senat
- die/der von Ihrer Hochschulleitung nominierte/r Bologna Koordinator/in
- Qualitätssicherung
- Curriculumskommission bzw. Curriculummentwickler/innen
- Dekan/innen, Studienprogrammleitungen oder Studiengangsleitungen
- International Office
- Studienorganisation
- Anerkennungsstelle
- Hochschulmarketing
- Studierendenvertretung
- IT- bzw. Datenbank- Beauftragte/r (gilt z.B. bei technischen Fragen zum Diploma Supplement oder zur Notenverteilung laut ECTS Leitfadern)

Beratungsbesuch in vier niederschweligen Schritten

- 1) Formulieren Sie Ihre gewünschten Themen über unser Antragsformular und legen Sie eine strategische Hörer/innenschaft für das Beratungsgespräch an Ihrer Hochschule fest;
- 2) Ihre Bewerbung für einen Informations- und Beratungsbesuch kann laufend, **spätestens bis 1. Juni 2018** erfolgen. Das Formular dazu ist unter <https://oead.at/de/projekte/promoaustria-2016-2018/> als **Download** verfügbar.
- 3) Nach positiver Rückmeldung findet der eintägige **Beratungs- und Informationsbesuch** nach terminlicher Absprache, jedenfalls bis spätestens September 2018, statt. Jeweils zwei Expertinnen bzw. Experten besuchen die ausgewählte Hochschuleinrichtung bzw. Fachabteilung.
- 4) Nach Durchführung des Besuches wird der betreffenden Hochschulinstitution bzw. Fachabteilung vom Expert/innen-Team innerhalb von zwei Wochen ein **gemeinsamer Bericht** übermittelt, der die **Ergebnisse und Empfehlungen** des Besuchs zusammenfasst und als Diskussionsgrundlage für die weitere interne Umsetzung der Bologna-Ziele dienen kann. Die Einrichtungen haben dann ihrerseits zwei Wochen Gelegenheit zur allfälligen Stellungnahme. Der Bericht wird anschließend, ergänzt um Ihre Stellungnahme, an die Nationalagentur Erasmus+ Bildung ausschließlich zur Archivierung übermittelt, und jedenfalls vertraulich behandelt.

Vorgeschlagene Dauer des Beratungsbesuchs

Unsere Expert/innen schlagen auf Grund ihrer langjährigen Beratungserfahrung eine **minimale Dauer von vier Stunden vor**. Es steht der antragstellenden Hochschule selbstverständlich frei, gemeinsam mit den ihnen zugeordneten Expert/innen einen individualisierten Ablauf zu gestalten (z.B. Allgemein einleitende Plenar- und strategischere/informellere/fachspezifischere Breakout-Sessions in kleinerer Runde).

Bewerbung

Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Antragsformular als Scan und via E-mail. Falls der Antrag nicht direkt von der Hochschulleitung gestellt wird, ist eine Ansprechperson des Rektorats im Antragsformular selbst wie auch im E-Mail in Kopie zu setzen. Für Fragen steht Ihnen die Bologna-Servicestelle (Regina Aichner) gerne zur Verfügung:

☎ 01-534 08 -111, ✉ bologna@oead.at